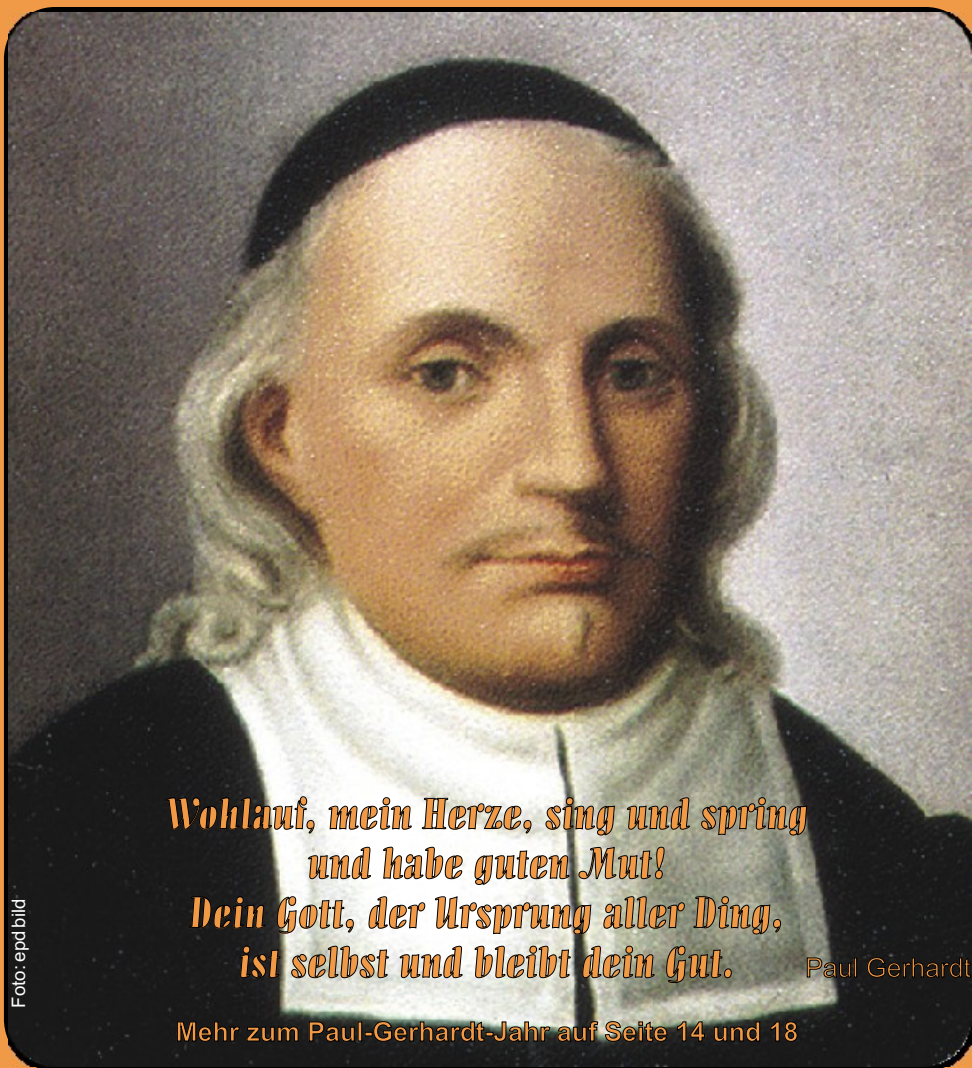


Evangelische Kirchengemeinde
Falkensee - Falkenhagen

*Februar und März
2007*

Gemeindebrief



*Wohlauf, mein Herze, sing und spring
und habe guten Mut!*

*Dein Gott, der Ursprung aller Ding,
ist selbst und bleibt dein Gut.*

Paul Gerhardt

Mehr zum Paul-Gerhardt-Jahr auf Seite 14 und 18

Monatsspruch Februar



Foto: Wodicka

**Gerecht gemacht
aus Glauben,
haben wir
Frieden mit Gott
durch Jesus
Christus,
unseren Herrn.**

Römer 5,1

Gott will uns

Frieden mit Gott: Was für ein Geschenk! Gott nagelt uns auf unsere Fehler nicht fest, sondern schenkt uns immer wieder einen Neuanfang. Jesus hat diesen Frieden erwirkt durch seinen Tod am Kreuz und seine Auferstehung von den Toten. Jesus eröffnet uns einen Schutzraum, in dem wir getrost leben und eines Tages auch sterben können.

In den Gottesdiensten wird viel von diesem Frieden erfahrbar. Jeder darf kommen, so wie er ist. Gott will mit uns zu tun haben - trotz unserer Schwächen. Dankbar singen wir Gott unsere Lieder und staunen - zum Beispiel in dem alten liturgischen Gesang:

“Allein Gott in der Höh sei Ehr
und Dank für seine Gnade,
darum dass nun und nimmermehr
uns rühren kann kein Schade.
Ein Wohlgefall'n Gott an uns hat;
nun ist groß Fried ohn' Unterlass,
all Fehd hat nun ein Ende.”

Frieden mit Gott: Was bedeutet dieses große Geschenk in kleiner Münze? Wie gestaltet der Glauben das alltägliche Leben?

Ich habe einmal versucht, das mit folgenden Worten auszudrücken:

Zu wissen,
dass man es nicht schaffen wird;
zu wissen,
dass man nicht überall sein kann;
zu wissen,
dass man nicht immer
die richtigen Worte findet;
zu wissen,
dass man versagen wird;
zu wissen,
dass man trotzdem geliebt
und angenommen ist,
und so freudig den neuen Tag beginnen
und bereit sein, ihn zu erleben.
Das ist Leben!

Reinhard Ellsel

Grußwort an die Gemeinde

Liebe Gemeinde,

am „noch“ Anfang des Neuen Jahres möchte ich Sie ganz herzlich grüßen und Ihnen und Ihren Familien Gottes Segen wünschen, in der Hoffnung, dass Sie diesen Segen als eine stärkende Kraft in unserer Zeit und auf Ihrem ganz persönlichen Lebensweg empfinden mögen.

Wieder einmal gehen wir in ein neues Jahr und hoffen, mit guten Vorsätzen dem Unbekannten begegnen zu können. Wieder einmal suchen wir nach dem roten Faden, der das Gewesene mit dem Kommenden verknüpft, als wäre das Neue in dem Alten verschlüsselt längst da gewesen. „Der du die Zeit in Händen hast, Herr, nimm auch dieses Jahres Last und wandle sie in Segen!“, so begegnen uns Worte von Jochen Klepper.

Welch ein Bild wächst da vor uns: Gott hält die Zeit in seinen Händen, den vergangenen Tag, das kommende Jahr. In seinen Händen wandelt sich die Last des Lebens in eine Leichtigkeit des Seins, in der die Zuneigung und die Zärtlichkeit Gottes spürbar werden. Unbeschwerte Kindertage rufen sich in Erinnerung, getragen von einem Urvertrauen. Ist auch das Neue, das Gott buchstäblich in Aussicht stellt, in seinen alten Verheißungen längst verborgen, schlummert nur und wartet auf die Zeit des Wachsens, unabhängig von Raum und Zeit, weil es zu „Seiner“ Zeit kommen wird.

„Siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr es denn nicht?“ (Jesaja 43,19a), dieses Bibelwort begleitet uns als Jahreslosung durch die Zeit der kommenden Tage.

Wir sind oft blind für das Wachsen. Erst im Zeitraffer eines Filmes erkennen wir, mit welchem zielgerichteten Tempo die Ranken eines Brombeerstrauches wach-

sen. Erst mit dem Abstand von Zeit erkennen wir, in welchem Maße ein Baum gewachsen ist. Und die Distanz von Monaten lässt uns erstaunt rufen: „Eure Tochter ist aber groß geworden!“ Im alltäglichen Leben ist den Eltern das Heranwachsen verborgen geblieben. Blind sind wir oft für das Wachsen und deshalb ungeduldig.

„Mit dem Reich Gottes ist es so, wie wenn ein Mensch Samen aufs Land wirft und schläft und aufsteht, Nacht und Tag, und der Same geht auf und wächst – er weiß nicht wie. Denn von selbst bringt die Erde Frucht“ (Markus 4,26-28a). Ohne unser Zutun, von selbst, einfach so. Wenn Gott sät, dann entwickelt sich Leben, oft unerkannt. Was unter seinem Willen wächst, möchte von uns erkannt werden als das, was es ist: Es ist Gottes Gabe, nicht unser Werk, unsere Leistung, unser Verdienst. Jeder neue Tag im Neuen Jahr ist ein Geschenk. Mit diesem Geschenk will er uns wachsen lassen, reifen lassen, groß und stark machen, sodass wir manchmal das Gefühl haben dürfen, in der Bewältigung unseres Alltags, über uns hinaus gewachsen zu sein. Auf dem wachsenden Leben ruht Gottes Segen und das ist etwas Wunderbares.

Ihr Pfarrer Olaf Schmidt

Gott spricht: Siehe,
ich will ein **Neues** schaffen,
jetzt **wächst** es auf,
erkennt ihr's denn nicht?



Jesaja 43,19a

Monatsspruch März



Foto: Wodicka

**Ich bin überzeugt,
dass dieser Zeit Leiden
nicht ins Gewicht fallen
gegenüber der
Herrlichkeit,
die an uns offenbart
werden soll.**

Römer 8,18

Dem Licht entgegen

Sie war gerade fertig mit ihrem Musikstudium, heiratet, nach einem Jahr kam der Kleine - und der Krieg schien noch so weit weg. Als ihr Mann eingezogen wird, bleibt sie zurück mit dem Jungen und als die Front noch näher rückt, da flieht sie - allein, mit Leiterwagen und im Federbett liegt das elf Monate alte Kind. Nach Dresden wollte sie in jener Nacht. Doch zu Fuß und mit dem Kind, das immer wieder gestillt werden will, da dauert es eben länger - Gott sei Dank.

In jener Nacht fliegen die Flugzeuge über sie hinweg und dann sehen sie die Stadt brennen. Die Flugzeuge kommen zurück, fliegen tief und sie wirft sich mit dem Kind in den Graben, aus lauter Angst, die Bomber könnten den Flüchtlingstreck angreifen. Mit dem Kopf knallt sie auf einen Stein und dann: "Es war wunderbar. Mir wurde warm, endlich wieder einmal warm und wohlig. Farben

kamen auf mich zu, die leuchteten so von innen heraus und strahlten, bis ich vor einem Tunnel stand. Ich bin durch diesen Tunnel auf ein wunderschönes Licht zugegangen. Ich fühlte mich leicht und geborgen und sehr geliebt und irgendwie war alles gut."

Sie kommt zurück, vielleicht weil der Kleine neben ihr schreit. Sie erzählt mir, wie sie es bis ins Allgäu geschafft haben, wie sie sich all die Jahre mit Klavierstunden und bis in die Nacht mit Pianomusik in Bars und sonntags mit Orgelmusik in den Kirchen durchgebracht hat. Es war nicht einfach, aber Angst hat sie nie mehr in ihrem Leben gehabt, denn: Was kann uns Christenmenschen schon passieren, wenn es hinterher so herrlich ist und Gott uns einen Blick hat werfen lassen auf das, was danach kommen wird.

Petra C. Haring

Bericht aus dem Gemeindegemeinderat

Der Gemeindegemeinderat hat zugestimmt, regelmäßig im Gemeindebrief über seine Arbeit zu berichten, und erhofft sich durch Hinweise und Anregungen Ihre Mitwirkung im Gemeindeleben.

In den letzten Sitzungen hat sich der Gemeindegemeinderat u. a. mit folgenden Themen beschäftigt:

- Gemeindeversammlung am 29. 10. '06
- Kita-Neubau
- Reform der Kirchenkreisstrukturen
- Grundstücksfragen
- Restaurierungen:
 - Encke-Urne vor der Kirche Falkenhagen (Theresia Encke Grabmahl) und
 - Altar in der Falkenhagener Kirche
- Kreissynode vom 4. 11. '06 in Seeburg
- Gemeindeveranstaltungen.

Zwar kann nicht über alles geschrieben werden, aber auch eine Auswahl kann gut sein und mehr Transparenz in die Leitung unserer Kirchengemeinde bringen.

Die **Gemeindeversammlung** ergab grundsätzlich positive Resonanz zu unserem Gemeindeleben.

Zum Thema "**Taufe und Abendmahl** im Gottesdienst" beschloß der Gemeindegemeinderat eine Trennung: Am letzten Sonntag des Monats wird ein Abendmahlgottesdienst gefeiert. Am 1. und 2. Sonntag des Monats können Taufgottesdienste stattfinden. Die Termine sind mit den Tauffamilien so abzusprechen. Damit soll erreicht werden, dass der Gottesdienst zeitlich begrenzt bleibt und thematisch vielseitig gestaltet werden kann.

Zum Abendmahl sind kleine Gruppen gewünscht, um langes Stehen zu vermeiden. Die Austeilung kann mehrmals erfolgen. Die Aufteilung in Gruppen ist schwierig, eine Möglichkeit wäre: linke und rechte Bankreihen, Empore. Jeder sollte selbst sehen, wie viele in einer Gruppe zur Austeilung gehen und - wenn es schon 20 sind - an der nächsten Aus-

teilung teilnehmen. Auch Kinder können zum Abendmahl kommen, sie erhalten ein Segenswort. Während der Abendmahlsliturgie erhebt sich die Gemeinde zum ‚Vater unser‘ nach den Einsetzungsworten. Traubensaft wird nicht mehr ausgeteilt, da ihn die Gemeinde nicht in Anspruch genommen hat.

Umstritten ist auch das Thema "**Fotografieren im Gottesdienst**". In unserer Gemeinde besteht kein grundsätzliches Verbot. Erlaubt ist aber der Hinweis auf ein dem Gottesdienst angemessenes Verhalten. Während der Gebete, der Predigt und den Amtshandlungen sollte nicht fotografiert werden.

Mit der **Restaurierung** der Encke-Urne ist ein Berliner Restaurator beauftragt. Im 1. Quartal 2007 erfolgt die Restaurierung, die im April beendet sein soll. Die Altarrestaurierung ist noch nicht so weit. Überwiegend einig ist sich der Gemeindegemeinderat, dass keine Neugestaltung erfolgen soll und auch die erste, ursprüngliche Fassung nicht angestrebt wird. Der Altar hat in seiner Geschichte zu viele Veränderungen erfahren. Überlegt wird eine Auffrischung der vorhandenen Farben. Altarbild und Kanzelkorb werden so bleiben, wie sie sind.

Als Kirchengemeinde Falkenhagen gehören wir zum **Kirchenkreis** Falkensee, der neben anderen Kirchenkreisen zum Sprengel Neuruppin gehört. Die Struktur im Sprengel soll nun durch Zusammenlegung verändert werden. Auch unser Kirchenkreis muss überlegen, ob eine Fusion mit anderen Kirchenkreisen sinnvoll ist. Gremien dafür sind die Kreissynode und der Kreiskirchenrat. Im Jahr 2008 sind alle verantwortlichen Gremien im Kirchenkreis Falkensee neu zu wählen: Präsidium der Kreissynode, Kreiskirchenrat und Gemeinsame Leitung des

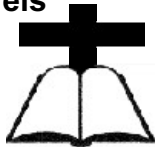
weiter auf Seite 7

Angebote in der Gemeinde

Bibelgesprächskreis

in der Mainstr. 11

jeweils Donnerstag



| | |
|-------------|-----------|
| 8. Februar | 14.00 Uhr |
| 22. Februar | 14.00 Uhr |
| 8. März | 14.00 Uhr |
| 22. März | 14.00 Uhr |

Gemeindenachmittage

im Pfarrhaus
Freimuthstr. 28

Jeden Monat immer am **Sonnabend** laden wir alle jungen und älteren Gemeindeglieder zu einem Gemeindenachmittag ein.

Termine: 24. Februar 15.00 Uhr
17. März 15.00 Uhr

Alleinstehende und Familien treffen sich in lockerer Runde zum Kaffeetrinken und zum Gespräch.

Gemeinde-CHOR

im Pfarrhaus
Freimuthstr. 28

jeden Mittwoch
19.00 bis 20.30 Uhr

Offen für alle, die Freude am gemeinsamen Singen haben.
Chorleiterin: Frau Müller

In den Ferien macht auch der Chor eine Pause.

Kirchen - Kaffee

in der Kirche Falkenhagen
jeden Donnerstag
15.00 bis 17.00 Uhr



Bläserchor

im Pfarrhaus
Freimuthstr. 28

jeden Dienstag
19.30 bis 20.30 Uhr



Graphik: Reinicke

Wir suchen noch Verstärkung!
Wer hat früher mal Trompete, Horn, Posaune, ... gespielt oder möchte es lernen?

Interessenten sprechen bitte Frau Susanne Schaak an.

In den Ferien trifft sich der Bläserchor nicht.

Handarbeitskreis

im Pfarrhaus, Freimuthstr. 28

jeden Freitag ab 20.00 Uhr

treffen wir uns im Winterhalbjahr zum Handarbeiten und Basteln.

Gemeindekirchenrat

im Pfarrhaus
Freimuthstr. 28



Montag, 19. Februar 19.00 Uhr
Montag, 19. März 19.00 Uhr

Aus dem Gemeindeleben

Fortsetzung von Seite 5
Kirchenkreises. Darüber hinaus sind viele Ämter auf Kreisebene zu wählen.

Das Jahr 2007 muss genutzt werden, um zu entscheiden, weiterhin als Kirchenkreis Falkensee selbständig zu bleiben oder einer Fusion z.B. mit einem der Kirchenkreise Potsdam, Nauen-Rathenow, Oranienburg oder Berlin-Spandau zuzustimmen. Die Gemeindeglieder des Kirchenkreises Falkensee beraten und beauftragen ihren Vertreter in der Kreissynode, in der alle Kirchengemeinden vertreten sind und die Entscheidung getroffen wird, entsprechend abzustimmen. Unser Gemeindegliederkirchenrat hat sich für die weitere Selbständigkeit des Kirchenkreises Falkensee ausgesprochen.

Übrigens werden 2007 in unserer Kirchengemeinde Gemeindegliederkirchenratswahlen stattfinden, wahrscheinlich im November. Jedes getaufte und konfirmierte Gemeindeglied, älter als 16 Jahre kann sich, mit den entsprechenden Unterstützern zur Wahl aufstellen lassen. Im Gemeindegliederkirchenrat befinden sich 6 Älteste und 6 Ersatzälteste und der Pfarrer. Die einzelnen Vorgaben der Wahlordnung werden noch bekannt gegeben.

Der Gemeindegliederkirchenrat leitet die Kirchengemeinde und befindet über alle ihre Belange. Wer an dieser Stelle mitarbeiten möchte, ist herzlich willkommen.

Pfr. Olaf Schmidt

Kita-Neubau

Wer öfter auf der Bahnhofstraße gefahren ist, wird bemerkt haben, wie schnell der Kita-Neubau vorangekommen ist.

Das Dach ist fast fertig, Fenster und Türen sind eingesetzt, der Einbau der Heizung wird vorbereitet und Lichtleitungen werden verlegt. In den nächsten Wochen wird der Trockenbau durchgeführt und die gesamte Innengestaltung kommt in den Blick. Dieser zügige Baufortschritt kann nur mit viel Freude und Dankbarkeit zur Kenntnis genommen werden. Wenn alles weiterhin planmäßig verläuft, wird der Kindergarten Ende März, Anfang April 2007 fertig gestellt sein. An eine Eröffnung des Kindergartens ist zum 1. Mai oder 1. Juni 2007 gedacht. Bis dahin sind allerdings noch viele Vorbereitungen zu treffen.

Allein die Erteilung der Betriebserlaubnis wird erheblichen Zeitaufwand erfordern. Und, wie bei einem Bauvorhaben allgemein üblich, werden zuletzt die vielen kleinen Dinge, die zu berücksichtigen

sind, noch Zeit und Nerven kosten. Im März 2007 sollte die Kitaleitung feststehen und etwas später die pädagogischen Mitarbeiter. Viele Bewerbungen liegen schon vor. Hier wird der Trägerverein viele Aufgaben wahrnehmen.

An dieser Stelle sei allen gedankt, die im Jahr 2006 für den Neubau der Kindertagesstätte etwas gespendet haben. Insgesamt kamen 7.428,67 € zusammen. Ganz herzlichen Dank! Leider können wir nicht sagen: "So, nun ist es genug!" Es fehlen rund 100.000,00 €, von denen wir einen wesentlichen Betrag als Eigenmittel aufbringen müssen. Die Entwicklung im Baugewerbe in 2006 war dramatisch, die Steigerung der Materialpreise ebenso. Und eine erste Kostenschätzung bleibt immer unter den tatsächlich anfallenden Kosten. Deswegen erbitten wir auch weiterhin Ihre Spende.

Wir dürfen uns auf das weitere Gelingen des Vorhabens, eine zweite Evangelische Kindertagesstätte in der Stadt Falkensee, freuen und es in unser Gebet aufnehmen.

Pfr. Olaf Schmidt

Angebote für Kinder

Krabbelgruppe

im Pfarrhaus
Freimuthstr. 28



Foto: Wodicka

jeden Donnerstag
9.00 bis 11.00 Uhr

Herzlich eingeladen sind Kinder, die noch nicht in den Kindergarten gehen, mit ihren Eltern.

Die Gestaltung des Vormittags erfolgt in Absprache mit Frau Diana Möller, Telefon 03322/288960.

In den Ferien machen die Krabbelkinder Pause.

Christenlehre

im Pfarrhaus
Freimuthstr. 28

für Kinder der 1. bis 4. Klasse
jeden Donnerstag
15.30 bis 16.30 Uhr

für Kinder der 5. und 6. Klasse
jeden Freitag
16.00 bis 17.00 Uhr

In den Ferien ist keine Christenlehre.

Vorschulgruppe

im Pfarrhaus
Freimuthstr. 28

Sonnabend, 17. Februar

Thema: Als Gott die Welt erschuf ...

Sonnabend, 10. März

Thema: Jesus und die vielen Fische

jeweils von 10.30 bis 12.00 Uhr

für Kinder im Alter **von 3 bis 6 Jahren** und ihre Eltern.

Flötchenkreis

im Pfarrhaus
Freimuthstr. 28

jeden Dienstag
15.00 bis 15.45 Uhr

für alle Kinder, die die Anfänge der Blockflöte schon beherrschen und die gerne mal mit anderen zusammen musizieren möchten.

In den Ferien findet kein Flötchenkreis statt.



Spatzenchor Heilig Geist

im Pfarrhaus Brahmsallee 41

jeden Mittwoch, 15.00 bis 15.30 Uhr

für alle Kinder **von 5 bis 7 Jahren** mit Frau Susanne Schaak

Kinderchor Falkenhagen

im Pfarrhaus
Freimuthstr. 28

jeden Mittwoch
16.00 bis 17.00 Uhr



Graphik: Reinicke

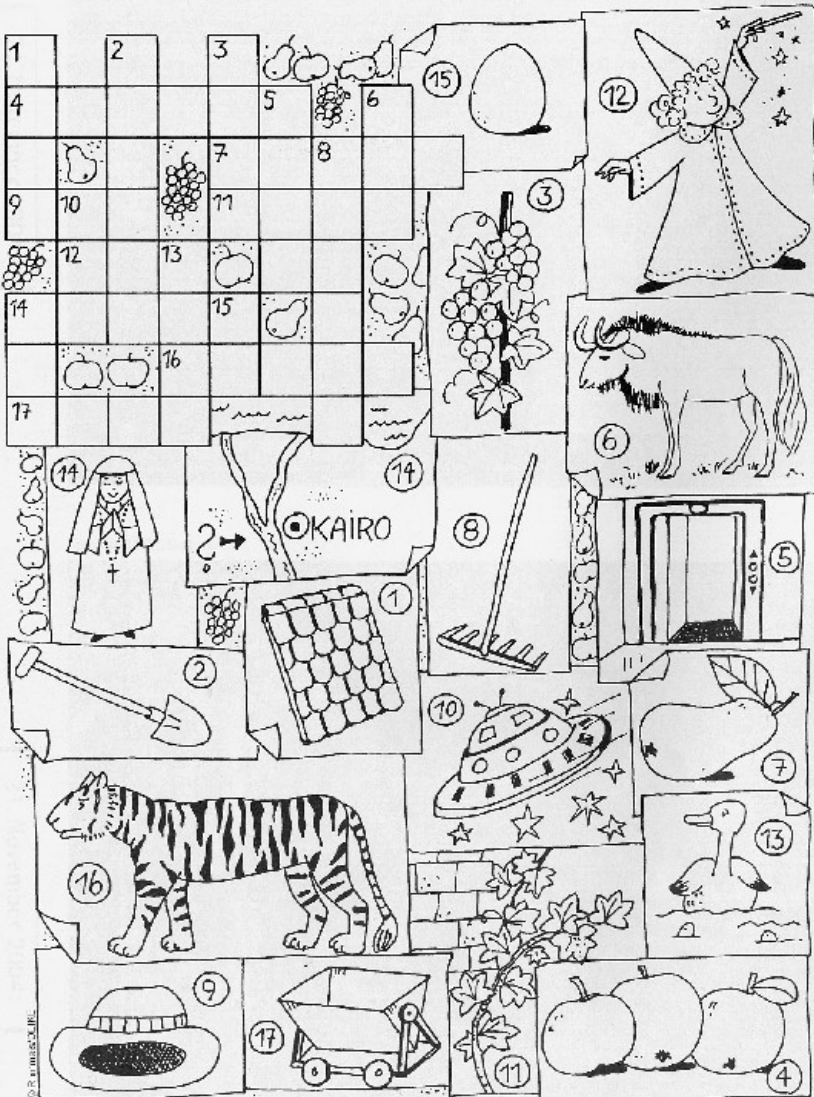
für alle Kinder **ab 8 Jahren** mit Frau Susanne Schaak.

In den Ferien macht auch der Kinderchor Pause.

Basteln und Spielen

Bilder-Kreuzwort-Rätsel

Tragt die Wörter anhand der Zahlen in die Kästchen ein. Ob waagrecht oder senkrecht, das müsst ihr selbst herausfinden.



KINDER



Graphik: Gray

Liebe Kinder,

Ihr seid herzlich eingeladen, gemeinsam mit Euren Eltern zum Gottesdienst zu kommen.

In der Kirche Falkenhagen findet jeden Sonntag während des Gottesdienstes auch ein Kinder-gottesdienst statt.

Wir beginnen den Gottesdienst gemeinsam mit den Erwachsenen und vor der Predigt gehen alle Kinder zum Kindergottesdienst. Zum Schluß kommen alle wieder zusammen und bitten Gott um seinen Segen für uns.



Foto: epd-bild

Die nächsten

Krabbelgottesdienste

für die Kleinsten unter Euch und ihre Eltern finden

am Donnerstag, 15. Februar 9.30 Uhr
und
am Donnerstag, 29. März 9.30 Uhr



Foto: Schulze

in der Kirche Falkenhagen
statt.

Vorankündigung:

am Donnerstag, 5. April
um 15.00 Uhr

im Gemeindehaus
der Ev.Kirche Dallgow
Lindenstrasse 12



Kinderkreuzweg in Dallgow

Passion nur was für Erwachsene?

Wir wollen mit Euch die Zeit nachempfinden, die Jesus mit seinen Jüngern vor Karfreitag verbrachte und uns mit Kindern des Kirchenkreises auf einen Kreuzweg begeben.



Foto: Schwerdtle

Vorankündigung: Christenlehre-Rüstzeit in Münchehofe, Märkische Schweiz

vom 15. bis 20. Juli

... weitere Informationen folgen noch an anderer Stelle und im nächsten Heft

SEITE

Kindernachmittag:

Kinder-Kino-Klub

im Gemeindesaal
Freimuthstrasse 28

am 17. Februar
um 15.00 Uhr



"Tsatsiki Freunde für immer"

(skand./isl., 2001, FSK: ohne Beschränkung)

Die Fortsetzung von "Tsatsiki Tintenfische und erste Küsse".

Eigentlich könnte für Tsatsiki alles bestens sein: Seine Mutter Tina lebt mit Göran, dem netten Polizisten zusammen, seine Freundin Maria ist das hübscheste Mädchen in der Klasse und sein bester Freund Per ein prima Kumpel. Doch dann macht Maria Schluss und Per will auch nichts mehr von Tsatsiki wissen, weil der ein peinliches Geheimnis ausgeplaudert hat...

Fasten macht stark!

Als Johannes seinen Freund Jesus tauft, leuchtet der Himmel: Gott segnet Jesus. Er hat etwas Besonderes mit ihm vor. Da braucht Jesus einen klaren Kopf: Er beschließt, für 40 Tage in die Wüste zu gehen und zu fasten.

Nur ein paar Tiere sind bei ihm. Er isst nichts, denkt nur nach und spricht mit Gott. Das Fasten macht ihn klar und sicher. Das ist gut so, denn eine böse

Stimme will ihn austricksen und ihn überreden, Gottes Kraft für seinen eigenen Nutzen zu missbrauchen. Aber Jesus bleibt stark und widersteht der bösen Stimme.

Jetzt ist Jesus voller Mut. Er zieht los, um Gottes Plan zu erfüllen und das neue Leben zu verkündigen. Er begeistert viele Leute. Sie kommen und hören ihm zu: "Glaubt an die gute Nachricht! Jetzt beginnt Gottes Reich!"

Nach Matthäus 4 und Lukas 4

Kindernachmittag:

Kinder-Kino-Klub

im Gemeindesaal
Freimuthstrasse 28

am 10. März
um 15.00 Uhr



"Die Braut des Prinzen" (USA, 1987, FSK: 6 Jahre)

Alles was zu einem richtigen Abenteuer gehört, kommt in diesem Film vor. Degenuelle, Folter, Gift, wahre Liebe, Hass, Rache und Leidenschaft, Riesen, Schlangen und Ungeheuer.

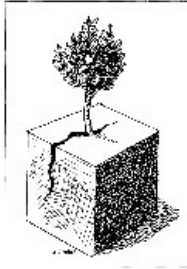
Die Liebenden Buttercup und Westley, verlieren einander, als Westley mit den Piraten zieht, und finden sich wieder, als Buttercup gerade den bösen Prinzen heiraten soll.

Angebote für Jugendliche

Junge Gemeinde

im Pfarrhaus
Freimuthstr. 28

**jeden Freitag
ab 18.30 Uhr**



Ein Angebot für Jugendliche nach der Konfirmation und natürlich auch für alle ihre Freundinnen und Freunde.

In den Ferien trifft sich die Junge Gemeinde nicht.

Konfirmandenunterricht

im Pfarrhaus
Freimuthstr. 28



1. Konfirmandenjahr:

**jeden Donnerstag
17.00 bis 18.00 Uhr**

2. Konfirmandenjahr:

**1. Gruppe
jeden Dienstag
15.00 bis 16.00 Uhr**

**2. Gruppe
jeden Freitag
17.30 bis 18.30 Uhr**

In den Ferien ist kein Konfirmandenunterricht.

Vorankündigung Jugend-Rüstzeit in Heynice

vom 23. bis 29. Juli

für Konfirmanden
und Junge Gemeinde

... weitere Informationen bekommt ihr noch gesondert von uns oder im nächsten Heft.



31. Deutscher Evangelischer Kirchentag
www.kirchentag.de 6. bis 10. Juni 2007 in Köln

Jugend - Chor

im Pfarrhaus
Freimuthstr. 28

**jeden Freitag
18.45 bis 19.45 Uhr**



Offen für alle Jugendlichen ab 13 Jahren. Wer ein Instrument spielt ist auch willkommen.

In den Ferien findet der Jugend - Chor nicht statt.

Sport in der Turnhalle

in der Kant-Schule
Kantstr. 37

**jeden Sonnabend
15.00 bis 17.00 Uhr**

Foto: Haun



Die kleine Turnhalle der Emmanuel-Kant-Schule steht uns unentgeltlich zur Verfügung.

Also, wer Lust hat Volleyball, Basketball, Fußball, Badminton oder anderes in der Turnhalle zu spielen, ist herzlich eingeladen.

Bitte vorherige Absprache mit Tobias Quander oder Pfarrer Olaf Schmidt.

In den Ferien ist die Turnhalle geschlossen.

Junge Gemeinde

Ein gebrochener Fuß ist kein Beinbruch...

*Das Krippenspiel, Heilig Abend 2006
Bericht aus der Jungen Gemeinde*

Trotz des fehlenden Schnees war die Kirche an diesem Heiligabend gut gefüllt, jedenfalls noch mehr als in den Jahren zuvor. Leider mussten sogar Viele aufgrund der Überfüllung abgewiesen werden. Jene, die früh genug "angereist" waren, erlebten ein komisches, teilweise unkonventionelles Krippenspiel, das von den diesjährigen Konfirmanden vorgelesen wurde.

Die Vorbereitungen hierfür begannen schon Monate vorher, geleitet von Pfarrer Olaf Schmidt und Tobias Quander. Um den Erfolg des Krippenspiels zu garantieren, wurde wöchentlich geprobt. Jedoch gab es auch einige Komplikationen: wegen Terminüberschneidungen konnten nicht immer alle anwesend sein, somit musste viel improvisiert werden. Zudem brach sich Maria den Fuß.

Obwohl nicht immer alles so glatt lief und oftmals auch der Text vergessen wurde, verloren die Akteure nie den Humor und die Lust und sorgten so für das Gelingen des Stücks.

Dieses wiederum erzählte die Geschichte der Geburt Jesu Christi mal von einer ganz anderen Seite: im



Foto: Stolt

Mittelpunkt standen die Hirten mit ihren Schafen, die mit ihrem wiederholten Blöken viel Gelächter hervorriefen. Dadurch, dass sie ausbüchsten, trafen sie mit den Hauptpersonen der Geschichte der Geburt Jesu Christi zusammen, z.B. Herodes und am Ende Maria und Joseph selbst.

Obwohl nicht alle Zuschauer den Gottesdienst aufgrund der Überfüllung sehen konnten (sondern nur hören), kamen die Botschaften, die vermittelt werden sollten, gut rüber. Außerdem muss man die Mitwirkung des Publikums, vor allem im Bereich des Gesangs und des Gelächters, würdigen. Ein Dank gilt zudem den Organisatoren und Unterstützern des Gottesdienstes. Somit kann gesagt werden, dass der Heiligabend '06 gut und erfolgreich verlaufen ist (um mit dem Schlusssatz des Krippenspiels zu enden: "Jetzt wird alles gut"). sd

Jugendkreuzweg

am Freitag, 23. März

Die Kreisjugendkonvente Falkensee und Spandau und das Dekanat Spandau laden zum meditativen Kreuzweg ein. Auf den Spuren



der Jünger Christi wollen wir über den Passionsweg Jesu nachdenken und Gemeinschaft feiern. Leider standen zum Redaktionsschluss die genauen Orts- und Zeitangaben noch nicht fest. Sie sind über Tobias Quander oder Kreisjugendpfarrer Wolfram Fromke zu erfragen.

Zum 400. Geburtstag von Paul Gerhardt

*“Ich singe dir
mit Herz und Mund”*

Für viele verbindet sich mit dem Namen Paul Gerhardt Orgelmusik und gesungenes Gottvertrauen. Wie von selbst stellen sich im Gedächtnis Liedzitate und Gesangbuchmelodien ein, wie: “Befehl du deine Wege” oder “Ich singe dir mit Herz und Mund”. Lieder voller Trost und Ermutigung. 26 Lieder sind von ihm im Stammteil des aktuellen Evangelischen Gesangbuchs (EG) vertreten.

Am 12. März 1607 wird Paul Gerhardt in Gräfenhainichen geboren. Nach dem frühen Tod seiner Eltern kommt er als Vollwaise auf die Fürstenschule nach Grimma. Danach wechselt er als Student der Theologie nach Wittenberg. Wie unzählige seiner Zeitgenossen wird er hineingezogen und erschüttert durch den Dreißigjährigen Krieg (1618 - 1648). Aus den Quellen lutherischer Frömmigkeit bezieht er neue Kraft und neuen Lebensmut. Schon in Wittenberg beginnt Gerhardt, “gesunde Lieder” auf der Grundlage der Bibel zu schreiben. Sie sollen Menschen, die in Not geraten sind, in persönlicher Andacht oder im Gemeindegesang die Quellen des Glaubens erschließen.

An der Nikolaikirche zu Berlin ist der Mann als Kantor tätig, der als kirchenmusikalischer Entdecker von Gerhardts Liedern gilt: Johann Crüger (1598 - 1662). Ihre Zusammenarbeit kann man mit Recht als eine “Sternstunde in der Liedgeschichte” bezeichnen. Gerhardt wird zum “Psalmisten der Christenheit”.



Foto: epd bild

Mit 44 Jahren übernimmt er eine Pfarrstelle in Mittenwalde. Und erst mit 48 Jahren heiratet er. Tiefes Leid bleibt dem Ehepaar nicht erspart. Vier Kinder müssen die Gerhardts nach

nur kurzer Lebenszeit begraben. Nur ein Sohn wird sie überleben.

Wieder in Berlin wird der lutherische Dichterpfarrer in einen Konflikt mit seinem Landesfürsten Friedrich Wilhelm (1620 - 1688) hineingezogen, der einen reformierten Bekenntnisstand hat. Der weltliche Landesherr fordert Gehorsam in Glaubensfragen ein und verlangt seine Unterschrift unter ein “Toleranzedikt”. Friedrich Wilhelm, dessen Lieblingslied “Befehl du deine Wege” gewesen sein soll, verstößt dessen Dichter. Überdies bleibt es Gerhardt nicht erspart, dass er nach dem Verlust des Amtes auch noch seine Ehefrau verliert. Ab Sommer 1669 übt er in Lübben im Spreewald den Pfarrberuf aus. Doch Gerhardts Kräfte nehmen immer mehr ab. Lieder entstehen keine mehr. Am 27. Mai 1676 stirbt Paul Gerhardt mit 69 Jahren. Ein Ölgemälde in der Lübbener Kirche und eine lateinische Unterschrift erinnern an seine dortige Zeit: “Paul Gerhardt, ein in Satans Sieb geprüfter Theologe, hernach fromm gestorben ...”.

Reinhard Ellsel

Nachgedacht

Stichwort: Aschermittwoch und Passionszeit

Mit dem Aschermittwoch beginnt die rund 40-tägige Fasten- oder Passionszeit vor Ostern. Der Verzicht auf Speisen und Getränke wie Fleisch oder Wein oder auch auf den Fernsehkonsum gilt als Symbol der Buße und der spirituellen Erneuerung. In den sieben Wochen vor dem Osterfest nehmen sich viele Christinnen und Christen zudem mehr Zeit für Ruhe, Besinnung und Gebet, um sich selbst und Gott näherzukommen.

In der evangelischen Kirche beteiligen sich jedes Jahr mehr als zwei Millionen Teilnehmer an der Fasteninitiative "Sieben Wochen Ohne", um aus gewohnten Konsum- und Verhaltensweisen auszu-steigen und neue Lebensziele zu finden. www.7-wochen-ohne.de

Fastenaktion der ev. Kirche



Spüren, wie das Leben fließt



2007
Als Antwort auf die
magische Oster

Bibelwoche 2007

In diesem Jahr findet die Bibelwoche vom **5. März bis zum 9. März** statt.

Jeden Abend werden wir uns im Pfarrhaus, Freimuthstr.28, treffen und über einen Bibeltext gemeinsam im Gespräch sein.

Auch die Pfarrerrinnen und Pfarrer unserer Nachbarkirchengemeinden werden einen Abend in der Bibelwoche gestalten.

Das Thema, die einzelnen Bibeltexte und die genaue Uhrzeit entnehmen Sie bitte den Abkündigungen, dem Schaukasten oder den Einladungszetteln.

Rätsellösung:
1. Dach 2. Spaten 3. Rebe 4. Apfel 5. Lift 6. Gnu
7. Birne 8. Rechen 9. Hut 10. Ufo 11. Efeu 12. Fee
13. Ente 14. Nonne, Nil 15. Ei 16. Tiger 17. Lore

25. März 2007: Beginn der Sommerzeit!



Vom lieben Geld ...

Wussten Sie schon, dass zur Angerweihnacht am Stand unserer Kirchengemeinde durch den Verkauf von Bastelsachen, Adventskränzen, Glühwein, Tee, Plätzchen und vielen anderen Dingen ein Betrag von 140,00 € für die Aktion "Brot für die Welt" und 250,00 € für den Neubau der Kindertagesstätte eingenommen wurde! Das ist sehr viel Geld, was einem guten

Zweck zugeführt werden konnte. Darüber können wir uns freuen und uns ermutigen lassen, auch in diesem Jahr wieder einen Stand zur Angerweihnacht zu unterhalten. Ohne die lange Vorbereitung und die Mithilfe am Tage selbst, wäre es nicht so erfolgreich gewesen. Ganz herzlichen Dank allen helfenden Händen, Groß und Klein, die dazu beigetragen haben.

Pfr. Olaf Schmidt

Weltgebetstag der Frauen

**Weltgebetstag am 2. März 2007
Liturgie aus Paraguay**

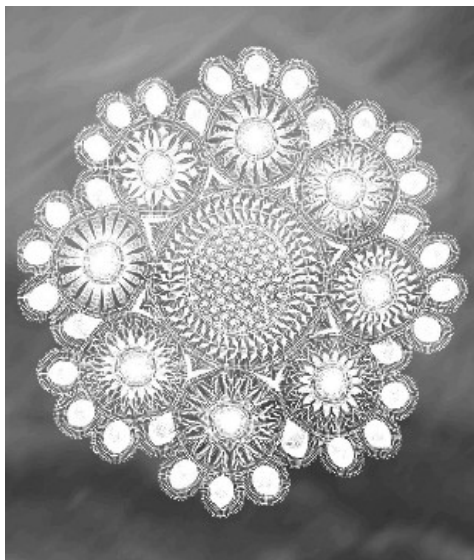
Unter Gottes Zelt vereint

Millionen Christinnen auf der ganzen Welt werden erfahren, wo Paraguay liegt, denn die Liturgie zum Weltgebetstag 2007 kommt aus diesem lateinamerikanischen Land.

Über 90 Prozent der Menschen in Paraguay haben indigene und europäische Vorfahren. Nur zwei Prozent gehören heute noch zur Urbevölkerung. Sie leben überwiegend im Gran Chaco, dem Savannen- und Trockenwaldgebiet im Westen des Landes, müssen um ihre Rechte kämpfen, um Land und um Wasser. 80 Prozent des guten Landes gehört einem Prozent reicher Großgrundbesitzer. Ein Drittel aller Bauern und Bäuerinnen sind Landlose. Die Hälfte der Bevölkerung lebt unter der Armutsgrenze. Zurzeit wandern aus wirtschaftlicher Not rund 2000 Menschen - vor allem Frauen - monatlich in Nachbarländer aus: in die USA und neuerdings vor allem nach Spanien.

Die 1811 errungene staatliche Unabhängigkeit musste das Land bedingt durch seine Zentrallage in verlustreichen Kriegen mit den Nachbarstaaten verteidigen. Bis heute unvergessen: Die Hälfte der Bevölkerung wurde im Krieg 1865/70 ausgelöscht.

Ebenso traumatisch ist die Erinnerung an die Diktatur des deutschstämmigen Generals Alfredo Stroessner von 1954 bis 1989. Die Menschen erlebten auf vielfache Weise Gewalt und Menschenrechtsverletzungen, Opponierende wurden ermordet, wenn sie nicht ins Ausland flohen. Die Republik droht immer wieder an den großen Problemen der Armut, Arbeitslosigkeit, Ungerechtigkeit und



letztlich an der Verstrickung in die alte stroessnersche Colorado-Partei zu scheitern.

Was tun die Christen und Christinnen angesichts all dieser Probleme dieses sogenannten Schwellenlandes?

Verzagen sie?

Nein, sie versuchen - unter Gottes Zelt vereint - an die heilende und belebende Kraft Gottes zu glauben. Die Weltgebetstagsfrauen erinnern in ihrer Liturgie an die fast hoffnungslos unfruchtbare Sara, die in ihrem Zelt gegen alle Vernunft gläubig ihrem verheißenen Sohn Isaak entgegen lacht. Mit dem Symbol der paraguayischen Ñandutí-Spitze, die aus einzelnen filigranen Teilen zu einem wunderbaren Ganzen zusammengefügt ist, möchten sie Mut machen, an die verbindende Kraft Gottes zu glauben, weltweit dafür zu beten und vereint unter Gottes Zelt in ökumenischer Vielfalt füreinander einzustehen.

Renate Kirsch

Weltgebetstag in unserer Gemeinde siehe Seite 18

Freude und Leid in unserer Kirchengemeinde



Im Glauben an die Auferstehung trugen wir zu Grabe:

| | | | |
|---------|---------|---------------|----------|
| Günther | Selchow | Neckarstr. 60 | 78 Jahre |
| Ruth | Kruggel | Frankenstr. 3 | 85 Jahre |



Die Heilige Taufe empfangen in unserer Gemeinde:

| | | | |
|-------------|-----------|-----------------------|--------------|
| Sophie | Schöne | Amselhainstr. 53 | 09. 09. 2006 |
| Jasper | Schurig | Fontaneallee 25 | 03. 12. 2006 |
| Jana | Dolan | Glienicker Str. 43a | 10. 12. 2006 |
| Hanna | Klumpp | Glienicker Str. 7a | 10. 12. 2006 |
| Paul-Rolf | Jedwillat | Hennigsdorfer Str. 31 | 10. 12. 2006 |
| Dorothea | Nöding | Meißner Str. 20 | 10. 12. 2006 |
| Finia Luise | Krüger | Kulmbacher Str. 16c | 16. 12. 2006 |

lebendig und kräftig und schärfer
Hebr. 4,12

Sie sind eingeladen!

31. Deutscher Evangelischer Kirchentag
Köln 6. bis 10. Juni 2007

++ ++

Informationen unter www.kirchentag.de

Wer hat Interesse zum Kirchentag nach Köln zu fahren?

Bitte bei Pfarrer Olaf Schmidt melden!

Wenn mehrere Gemeindeglieder zum Kirchentag nach Köln fahren möchten, könnten wir eine gemeinsame Reise organisieren.



Ich mache Urlaub!

Pfarrer Olaf Schmidt hat Urlaub vom 29. Januar bis 09. Februar

Vertretung:

Pfr. Martin Burmeister
 Germanenweg 41
 14621 Schönwalde
 Tel.: 03322 / 212857

Paul-Gerhardt-Programm "Mein Herz geht in Sprüngen"

in der Kirche
Falkenhagen

am **Mittwoch, 28. März**
um **19.00 Uhr**



Graphik: Gray

mit

Antje und Martin Schneider, Sprecher
Christina Hanke - Bleidorn, Orgel
Bettina Mross, Geige

Hand aufs Herz - Was wissen Sie
über Paul Gerhardt?

Sicher kennen sie sein schönes und
vielleicht bekanntestes Lied: "*Geh aus,
mein Herz, und suche Freud*". Aber
was wissen Sie noch über den Kirchen-
lieddichter, dessen Lebenszeit in die
unglückselige Zeit des 30jährigen
Krieges, also ins 17. Jahrhundert, fiel.

Wir haben Fakten aus seinem Leben
zusammengetragen, einige (spärliche)
authentische Zeugnisse, die wir Ihnen
nahebringen wollen, und natürlich
Vertonungen seiner Texte aus ver-
schiedenen Epochen.

Sie sind eingeladen zu dieser Begeg-
nung mit dem größten Kirchenlied-
dichter und natürlich auch zum Mit-
singen.

Veranstaltung Seite

| | |
|--------------------------------------|--------|
| • Bibelgesprächskreis | 6 |
| • Bibelwoche | 15 |
| • Bläserchor | 6 |
| • Christenlehre Kinder | 8 |
| • Christenlehre-Rüstzeit | 10 |
| • Flötchenkreis | 8 |
| • Gemeindechor | 6 |
| • Gemeindegemeinderat | 6 |
| • Gemeindegemeinderat | 6 |
| • Gemeindegemeinderat | 6 |
| • Gottesdienste | 19 |
| • Jugend-Chor | 12 |
| • Handarbeitskreis | 6 |
| • Jugendkreuzweg | 13 |
| • Jugend-Rüstzeit | 12 |
| • Junge Gemeinde | 13 |
| • Kinderchor Falkenhagen | 8 |
| • Kindergottesdienst | 10 |
| • Kinderkreuzweg | 10 |
| • Kindernachmittage | 11 |
| • Kirchen - Kaffee | 6 |
| • Kirchentag | 17 |
| • Konfirmandenunterricht | 12 |
| • Krabbelgottesdienst | 10 |
| • Krabbelgruppe | 8 |
| • Paul-Gerhardt-Musikabend | 18 |
| • Spatzenchor Heilig Geist | 8 |
| • Sport in der Turnhalle | 12 |
| • "Vorschulgruppe" | 8 |
| • Weltgebetstag | 16, 18 |

Vorankündigung:

8. Internationale Falkenseer Musiktage 2007

20. bis 22. April
und
27. bis 29. April

Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen

am **Freitag, 2. März**
um **14.00 Uhr**

in der Kirche Falkenhagen

Gottesdienste

| Datum | Mainstr. 11 | Kirche Falkenhagen |
|--|---------------------------|-------------------------------|
| Sonntag, 4. Februar SEPTUAGESIMAE | 8.30 Uhr | 10.00 Uhr |
| Sonntag, 11. Februar SEXAGESIMAE | 8.30 Uhr | 10.00 Uhr |
| Donnerstag, 15. Februar Krabbelgottesdienst | - | 9.30 Uhr mit Krabbelgruppe |
| Sonntag, 18. Februar ESTOMIHI | 8.30 Uhr | 10.00 Uhr |
| Sonntag, 25. Februar INVOCAVIT | 8.30 Uhr mit Abendmahl | 10.00 Uhr mit Abendmahl |
| Freitag, 2. März Weltgebetstag | - | 14.00 Uhr |
| Sonntag, 4. März REMINISCERE | 8.30 Uhr | 10.00 Uhr |
| Sonntag, 11. März OCULI | 8.30 Uhr | 10.00 Uhr |
| Sonntag, 18. März LAETARE | 8.30 Uhr | 10.00 Uhr |
| Sonntag, 25. März JUDICA | 8.30 Uhr | 10.00 Uhr mit Abendmahl |
| Donnerstag, 29. März Krabbelgottesdienst | - | 9.30 Uhr mit Krabbelgruppe |
| Sonntag, 1. April PALMARUM | 8.30 Uhr | 10.00 Uhr |

Vorgemerkt:

Gemeindeausflüge 2007



am Sonntag
20. Mai
und
am **Sonnabend**
15. September

... und gleich den Termin eintragen für ...

... unser Sommerfest

am **Sonnabend, 16. Juni**
im Pfarrgarten
Freimuthstr. 28

Wichtige Telefonnummern



| | | |
|-----------------------|-----------------|--|
| Olaf Schmidt | Pfarrer | 03322/215531 0172/8782507 |
| Susanne Schaak | Kantorin | 030/33507049 |
| Tobias Quander | Katechet | 0176/51290474 |

Gemeinsame Leitung des Kirchenkreises:

| | | |
|-------------|------------|--------------|
| Pfn. Busse, | Brieselang | 033232/41598 |
|-------------|------------|--------------|

| | | |
|--------------------|--------------|--------------|
| Pfr. Fromke, | Heilig Geist | 03322/235443 |
| Pfn. Hergenröther, | Finkenkrug | 03322/206292 |
| Pfn. Dittmer, | Seegefild | 03322/3461 |

| | |
|-----------------------|-------------|
| Verwaltungsamt Kyritz | 033971/8780 |
|-----------------------|-------------|

| | |
|--------------------------------------|--------------|
| Telefonseelsorge | 0800/1110111 |
| (tägl. , rund um die Uhr kostenfrei) | 0800/1110222 |

Sprechzeiten im Büro des Pfarrhauses

Freimuthstr. 28, 14612 Falkensee

Dienstag, 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Mittwoch, 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr



Bankverbindung der ev. Kirchengemeinde Falkensee - Falkenhagen:

Konto-Nr.: 381 9092 187

BLZ: 160 500 00

Mittelbrandenburgische Sparkasse

Kennwort: Bitte den Zweck der Überweisung angeben und die Nummer des Rechtsträgers: RT 1009



Unsere Gemeinde im Internet:

www.kirche-falkenhagen.de

Hier finden Sie Informationen sowie alle Gottesdienste und Veranstaltungen. Viel Interessantes und Bilder aus unserer Gemeinde werden dort veröffentlicht.

e-mail: kgm.ffh@web.de

In eigener Sache:

Alle Gemeindeglieder seien ermuntert Fotos und Beiträge über unsere Gemeinde für unseren Gemeindebrief und unsere Internetseite zur Verfügung zu stellen. Alle Redaktionsmitglieder nehmen sie gerne an.

Impressum:

Redaktion: Pfr. Olaf Schmidt, Doris Potempa, Roland Stolt (Satz und Gestaltung)

Internet: Joachim Hackbarth, Heiko Hackbarth

Druck: Gemeindebrief Druckerei, 29393 Groß Oesingen